



## FLUORIT

Ähnlich dem Calcit zählt der Fluorit zu den zur Zeit wohl beliebtesten Edelsteinen im Bereich der Steinheilkunde, und auch als dekorativer Schmuck für Vitrinen, Schreibtische und Decolletés ist er aufgrund seiner Formen- und Farbenvielfalt sehr geschätzt.

Fluorit (lat. fluere = fließen) bezeichnet den Flusspat, der als Begriff seit Mitte des 18. Jahrhunderts existiert; zuvor nannte man ihn - wie viele andere erzfreie und spaltbare Mineralien - schlicht „Spat“ (Wortverwandtschaft zu „spalten“ oder „Span“), ein Sammelbegriff für viele blättrig brechende Mineralien.

Der Zusatz „Fluss“ stammt jedoch nicht von der Verwendung des Fluorit als Flussmittel bei der Erzverhüttung, sondern geht zurück auf eine frühere Bedeutung des Wortes „Fluss“ im Bergbau als Mineral unbekannter Zusammensetzung. Die Liste der inzwischen zumeist veralteten Synonyme ist fast endlos, zu den noch bekanntesten dürften Namen wie Apothekerspat, Flusserde, Glasspat, Hüttenspat, Säurespat, Wolfssalz oder Würfelspat zählen.

### Entstehung und Vorkommen

Fluorit gehört zur Mineralklasse der Halogenide und entsteht aus der Verbindung von Calcium und Fluorwasserstoff (eine der aggressivsten Säuren) unter Einlagerung unterschiedlicher Fremdstoffe, wie Kohlenstoff, Cer, Eisen, Mangan und Yttrium. Daraus resultiert - je nach Fremdstoffgehalt - seine Farbenvielfalt, die von farblos, gelblich-weiß, goldgelb, grün, rot, blau und violett bis fast schwarz reicht. Oft erscheint er auch in mehreren Farben zonar gefärbt, man spricht dann vom Regenbogenfluorit.

Der Begriff „Fluoreszenz“ leitet sich ebenfalls vom Fluorit ab, da man hier erstmalig das Aufleuchten eines Minerals bei Bestrahlung unter infrarotem bzw. ultraviolettem Licht beobachtete. Aus dieser Beobachtung entwickelte sich eine wichtige Methode zur Bestimmung der Echtheit von Edelsteinen.

Fluorit entsteht als kubisch-kristallines Mineral in würfelförmigen und oktaedrischen Kristallen und Kristallgruppen, bzw. als körnige bis spächtige Massen, zumeist aus hohen Konzentrationen von Fluorwasserstoff im Magma und unter Einwirkung heißer vulkanischer Lösungen und Gase. Bedeutende Lagerstätten finden sich in China, den USA und Mexiko, denen die meisten Heilsteine heute entstammen. Es gibt auch Fluorite, die durch Verwitterung und Gesteinsumformung entstanden, diese Vorkommen sind jedoch von geringer Bedeutung.

### Steinheilkundliche Bedeutung und Anwendung

*Spirituell* regt Fluorit den Freigeist an, der sein Leben selbst bestimmen und gestalten möchte. Er macht bewusst, wo man fremdbestimmt ist und nicht sein eigenes Spiel spielt und hilft, diese unerwünschten Einflüsse wieder aufzulösen. Fluorit kann radikal und kompromisslos machen, wenn man auf Unrecht oder unterdrückerische Strukturen trifft. Gleichzeitig hilft er, das eigene Dasein zu strukturieren und Systeme zu erfinden, die stabil, aber dynamisch sind. Generell macht Fluorit kreativ und erfinderisch, zentrales Thema ist immer die „freie Entscheidung“.

*Seelisch* macht Fluorit unterdrückte Gefühle bewusst, stärkt jedoch nicht deren Ausdruck sondern hilft, sie allmählich geschehen zu lassen. Fluorit öffnet die Tür zum Unterbewußten, doch in der Regel ist ein äußerer Anlaß notwendig, bis man die plötzlich hinzugewonnene Gefühlstiefe erkennt. Fluorit wirkt insgesamt emotional stabilisierend, gibt Selbstvertrauen und klärt Verwirrung.



*Mental* hilft Fluorit, einschränkende Denk- und Verhaltensmuster, „kleinkariertes“ Denken und fixe Ideen aufzulösen. Hier haben wir die geistige Entsprechung der extrem aggressiven und auflösenden Fluorwasserstoffsäure vor uns, die eben nicht nur im Physischen, sondern auch im Mentalen wirkt. Nach der Auflösung stimuliert er sodann geistiges Wachstum und läßt uns in neue Dimensionen des Denkens vorstoßen.

Fluorit regt eine rasche Auffassungsgabe an, fördert das Konzentrationsvermögen und die Fähigkeit, neue Informationen schnell zu verarbeiten, indem er hilft, sie zum bestehenden Wissen in Beziehung zu setzen und einzuordnen. Daher kann man ihn hervorragend als Lernhilfe, auch für Kinder, einsetzen. Somit löst Fluorit nicht nur alte, ausgediente Strukturen auf, sondern hilft vor allem auch, neue dynamische und flexible Systeme zu schaffen, die einem erweiterten Bewusstsein und Wissen besser angepasst sind. Geistige Beweglichkeit und erfinderisches Denken sind die Folge.

*Körperlich* regt Fluorit die Regeneration von Haut und Schleimhäuten an, insbesondere in den Atemwegen und der Lunge, und hilft bei Geschwulsten und eiternden Wunden. Er stärkt Knochen und Zähne, vermindert Verwachsungen und hilft bei Haltungsschäden. Fluorit macht körperlich beweglich und bessert Steifheit und Gelenkbeschwerden, auch bei Arthritis. Die Tätigkeit des Nervensystems wird gefördert, Allergien psychischer Herkunft werden gelindert.

In der Anwendung im geistigen Bereich entfaltet Fluorit seine Wirkung am besten durch regelmäßige meditative Betrachtung, wobei gebänderter chinesischer Fluorit (Regenbogenfluorit) eher die Kreativität und Oktaederkristalle bzw. Kristallgruppen eher den Ordnungssinn stärken. Dazu empfiehlt es sich, Fluorit in der persönlichen Umgebung aufzustellen, ebenso als Lernhilfe auf dem Schreibtisch. Ansonsten kann Fluorit getragen oder direkt auf den Körper aufgelegt werden.

## Verwechslungen und Fälschungen

Roh kann Fluorit mit Apatit verwechselt werden. Geschliffen sieht er Amethyst, Kunzit, Morganit oder Smaragd ähnlich. Hier hilft oft nur eine mineralogisch-gemmologische Untersuchung. Zur Erzeugung von Farbe in farblosen Steinen wird Fluorit oft bestrahlt, zur Farbaufhellung gebrannt und zum Stabilisieren mit Kunstharz imprägniert. Dabei ist Bestrahlung nicht nachweisbar, andere Fälschungen können nur durch mineralogisch-gemmologische Untersuchungen identifiziert werden.

*Allen unseren Artikeln über Edelsteine liegen die Bücher von Michael Gienger († 2014) zugrunde, insbesondere „Die Steinheilkunde“ und das „Lexikon der Heilsteine“ erschienen im Verlag Neue Erde.*